

MILCHBUEHLI

DIE FALSCHSEXUELLE ZEITSCHRIFT DER MILCHJUGEND



#38 | DEZEMBER 2021 | SOLIDARITÄTSPREIS 2.- | ABBONNEMENT 20.- IM JAHR | MILCHJUGEND.CH/ABO

Milchbüechli #38

INHALT

Editorial	3	Die Entstehung eines	
Mehr als Queer	4	Milchbüechlis	20
Queeres Backen	6	Frontex	22
Sternschnuppen	7	QUEER SEX	23
Queeres Bullshit-Bingo	8	Informationen, Beratungen,	
Julie d'Aubigny und		Kontakte	24
das Auto der Zeit	9	Jugendgruppen & Studitreffs	25
„Remo“ – aus der Interviewreihe		Hier überall findest du	
zu Sprache und Geschlecht	14	das Milchbüechli	26
Trau dich – noch mehr!	16	Kalender	27
Geschlecht in Lenzburg			
entdecken	17		
Suchen und Finden	18		
Der Jugend erste Male – lila.	21		

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Textredaktion

Kathrin Cornu, Elsa Käser, Anna Meier, Ella Mundinger, Anna Püntener

Bildredaktion

Ronnie Zysset

Layout

Ra Fankhauser, Mischael Escher

Lektorat

Luzia Brändli, Pascal Pajic, Mel Kunz

Titelbild

Fotograf in: Mischael, keins (22)
Abgebildet: Ra, keins (21) und Asa, keins (22)

Impressum

Milchbüechli
Falschsexuelle
Zeitschrift der
Milchjugend
milchjugend.ch
redaktion@
milchjugend.ch
ISSN 2296-3251
Heft Nr. 38
Dezember 2021

Herausgeber in

Milchjugend.
Falschsexuelle
Welten
CH-8000 Zürich
info@milchjugend.
ch

Auflage 5000
Druck Merkur
Zeitungsdruck AG,
Langenthal
Nächste Ausgabe:
Februar 2022

Milchjugend. Falschsexuelle Welten

Wir sind die Jugendorganisation für lesbische, schwule, bi, trans und asexuelle Jugendliche und für alle dazwischen und ausserhalb.

Für alle Jugendliche, die sich eigene Welten gestalten wollen, die so gar nicht normal sind – eben falschsexuell! Welten, in denen wir uns frei fühlen und in denen wir uns ausprobieren können.

milchjugend.ch

 [milchjugend](https://www.facebook.com/milchjugend)

 [@milchjugend](https://www.instagram.com/milchjugend)

Du hast das Milchbüechli abonniert und bist Umgezogen oder hast deinen Namen angepasst? Kein Problem! Ändere hier deine Angaben:
milchjugend.ch/adresse
milchjugend.ch/name

EDITORIAL



Hei Queers

Die Musik vom Lila ist ausgeklungen. Die Bäume färben sich gelbbraun. Und wir sind erleichtert: Die Ehe für Alle wurde mit einer klaren Mehrheit angenommen. Danke euch allen, für die Arbeit, die ihr in diesen Wandel gesteckt habt.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir schauen zurück auf Milchbars, Milchreise, Milchball und eine trotz Corona mögliche Pride! So schön, dass wir gemeinsam leben und füreinander eintreten können!

Wir hoffen du kannst die Gelassenheit des Winters geniessen und auch in dir ein bisschen Ruhe finden.

Wie immer suchen wir schon jetzt Beiträge für die nächste Ausgabe. Wann unsere Redaktionssitzungen stattfinden, findet ihr auf Seite 27. Wenn eine Sitzung für euch nicht zugänglich ist, könnt ihr uns auch einfach eine Mail schicken an redaktion@milchbuechli.ch. Bilder, Texte, Ideen oder Kritik sind immer willkommen - Wir freuen uns, von euch zu hören.

Lasst uns aufeinander aufpassen <3

Die Milchbuechli Redaktion

MEHR ALS QUEER

Wir starten eine neue Rubrik im Milchbuechli! Hier soll es um unsere Vielfalt gehen. Was bedeutet Intersektionalität für dich?



Ich bin blind, bi und gender-queer. All diese Eigenschaften können bei Menschen für Verwirrung, Unverständnis und Ablehnung sorgen. All diese Eigenschaften scheinen nicht in das Bild von «Normalität» zu passen und deshalb werde ich stigmatisiert und diskriminiert.

Weil mich meine Behinderung schon von klein auf begleitet und für mich und Aussenstehende die «offensichtlichste» dieser Eigenschaften gewesen ist, habe ich durch sie angefangen, mich mit Diskriminierung auseinanderzusetzen. Dabei ist mir Stück für Stück klarer geworden – und wird mir immer noch – wie ich auch aufgrund meiner sexuellen Orientierung und meines Geschlechts diskriminiert werde und wie das zusammenhängt, sich gegenseitig bedingt und aufrecht erhält.

Meine Sehbehinderung, meine Sexualität und mein Geschlecht sind alle keine eindeutigen Kategorien, kein Entweder-Oder, sie sind fließend und komplex. Sie sind von meiner Umwelt, meiner Sozialisation geprägt. Bewusste und unbewusste Erwartungen, Regeln und Bilder beeinflussen mich und ich muss mich stetig mit ihnen abgleichen, sie und mich hinterfragen.

Praktisch überall falle ich auf, Fremde betonen mit Beleidigungen oder verachtenden Blicken, dass ich nicht in ihre Welt passe. Wenn ich mit meiner Freundin Hand in Hand durch die Stadt laufe, weiss ich nicht, ob ich wegen meines Langstocks angestarrt werde, oder weil wir ein gleichgeschlechtliches Paar sind oder weil sie meinen Hund einfach unfassbar süß finden. Ich weiss nicht, warum sie vor uns auf den Boden spucken. Vermutlich ist es eine Kombination von dem, was sie so irritiert: die Konfrontation damit, dass ich blind bin, glücklich bin, liebe und geliebt werde und eine Frau küsse.

Am Ende ist es ganz egal, was sie auf den Boden spucken lässt – in ihrer Weltanschauung fehlt wohl der Wille, Vielfalt anzuerkennen. *Wir hingegen wollen Vielfalt lernen und lieben – lasst uns deshalb erzählen und zuhören, Perspektiven ergänzen, Intersektionalität leben.*



Ella Mundinger, sie/ihr (22)
Studentin aus Wettingen
insta: @porz.ella.n



Was ist «Intersektionalität»?

Menschen werden wegen verschiedensten Eigenschaften diskriminiert, z.B. auf Grund von ihrem Alter, Geschlecht, ihrer Religion, sexuellen und/oder romantischen Anziehung, Herkunft, Race, Behinderung oder ihrem sozioökonomischen Status. Oft werden Menschen aufgrund mehrerer dieser Eigenschaften diskriminiert. Mit einem intersektionalen Ansatz wird versucht, Zusammenhänge dieser Mehrfachdiskriminierungen wissenschaftlich und praktisch zu beschreiben.

Intersektionalität ist im 19. Jh. aus dem Feminismus entstanden, da viele Schwarze und queere Frauen nicht in feministische Forderungen einbezogen wurden. 1989 hat Kimberlé Crenshaw die Theorie festgehalten. Erfahre hier in ihrem TED-Talk mehr:

Illustriert von Ra,
kein Pronomen (21)
Student_in und Autor_in
aus Bern
insta: @digitalerrabe

Schreibe deinen Beitrag für die neue Rubrik «MEHR ALS QUEER»

Mit dieser neuen Rubrik möchten wir der Vielfalt unserer Community Raum geben, aufzeigen, wie verschiedene Eigenschaften und deren Diskriminierungen Hand in Hand gehen, wie wir uns mit anderen gesellschaftlichen Bewegungen verbinden, gemeinsam kämpfen und denken.

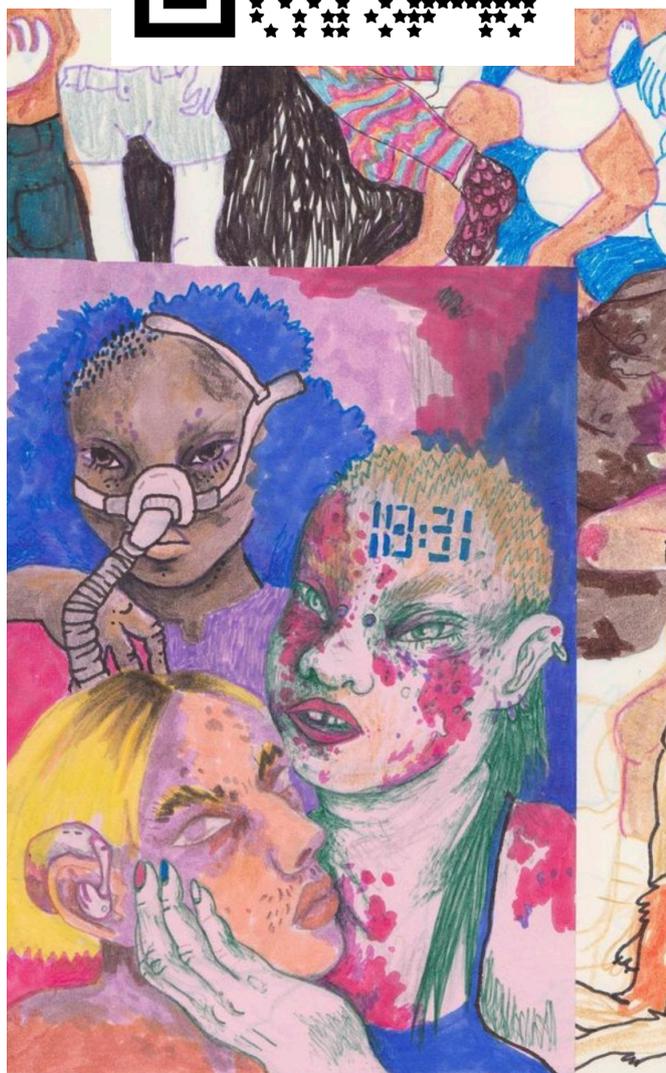
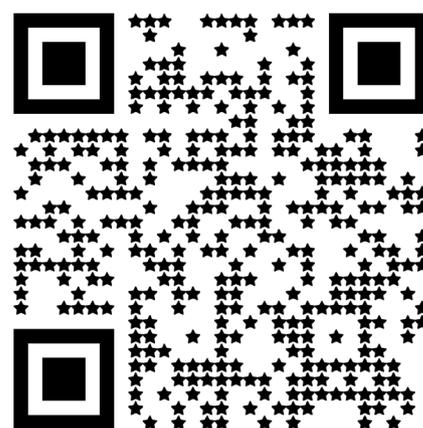
Dafür steht ab jetzt in jeder Milchbüchli-Ausgabe Platz zur Verfügung, um deine Perspektive abzubilden. Du kannst selbst einen Text schreiben - und bekommst natürlich so viel Unterstützung von der Redaktion, wie du brauchst.

***Du bist queer und ...?
Dann schreib uns!***

*Berichte von deinen Erfahrungen,
Gedanken und Fragen.*

Melde dich bei

ella@milchjugend.ch.



Suchen und Finden

Textfragmente über das Suchen, Finden und allem, was dazwischen und ausserhalb liegt.

SCHNIEFEN UND
SCHIENENFUND
DENN EIN FUCHS
FISCHENDE NUN
SEEN FUND ICH

Ich suche und suche und weiss nicht wonach. Das Finden fällt mir schwer. *

Suchen alle Menschen dasselbe? Wenn ja, wonach und hat jemensch es bereits gefunden? Vielleicht liegt es auch in der Sache der Natur, dass das, worum es im Leben wirklich geht, nur eine asymptotische Annäherung zulässt. Damit das Streben danach nicht aufhört. *

Ich suche meinen Körper ab, der nicht mehr Kind, sondern Frau ist. Finde Dellen und Brüste und noch viel mehr. Nur die Liebe, dies alles zu lieben, finde ich nicht. Diese versteckt sich wohl in einer Falte. **Wunderbare Falten und Wölbungen und kein Zurechtfinden darin in Sicht. Eine Landkarte, Schatzkarte eher.** Ich (er)finde mich bei jedem Blick in den Spiegel neu und damit beginnt gleichzeitig eine erneute Suche: Wie finde ich heute dies oder jenes an mir? Vielleicht habe ich mich eines Tages (oder Nachts?) gefunden und kann mit der Suche aufhören. Am meisten frage ich mich derzeit, ob ich meine Brüste wirklich mag, oder sie bis jetzt einfach als attraktives und notwendig weibliches Attribut galten und ich mich an sie gewöhnt habe. *

Suchen ist: Anstrengend, gelegentlich belohnend, das Gegenteil und die notwendige Ergänzung von Finden, nie zu Ende, nicht aufgeben können, unterwegs sein, abenteuerlich, manchmal verbunden mit viel Schmerz, Hoffnung, eine Reise ins Unbekannte, sich vom Alten verabschieden und das Neue noch nicht sehen, mutig, sich nicht zufriedengeben, Rastlosigkeit, nicht unbedingt nervös, Erfahren, ...

Finden ist: Meist nicht das Ende der Reise, temporäres Ankommen, das Gegenteil und die notwendige Ergänzung von Suchen, nie zu Ende, ein Etappenziel, ein Fest, vielleicht auch Trauer, wie eine Umarmung, Erkennen, durchatmen, das Neue leben können ohne das Alte zu vermissen, sich neu kennenlernen, die Vorbereitung auf eine neue Suche, laut und leise, Erschliessen, ... *

Die Suche nach dem Ich im Wir ist nicht einfach. Wir, das sind zwei Menschen in Liebe. Manchmal beschleicht mich das Gefühl, dass ich verloren ging und es nur noch ein Wir gibt. Aber gerade wegen der Liebe dürfen wir nicht vollkommen verschmelzen. Und ich erkenne, dass ich mich aus dem Wir retten muss. Sonst gehen beide verloren. **Notiz an mich: Wir sind nicht die bessere Hälfte des anderen. Wir sind bereits beide ganz und ich gebe für niemensen eine Hälfte weg.** Je eher ich mich (und damit meine ich meinen Selbstwert) finde, desto weniger muss ich mich in jemenschem suchen. *

Auf der Suche nach mir frage ich mich oft: Soll ich aussen suchen? Oder doch besser innen? Wer macht mich eigentlich? Und: Bin ich Ich wegen mir oder den anderen? Kann ich jemals nur aus mir entstehen? Und: Wenn nein, wie viel habe ich wirklich selbst zu meinem Ich beigetragen? **Werde ich mich jemals finden und was heisst das überhaupt?** *

Die Suche geht weiter.

Sarah, she/her (26)
Tätig in der politischen
Bildung



Warum wir uns als queere Menschen für freie Migration einsetzen sollten.

Was ist Frontex?

Frontex ist die Grenzschutzagentur der Europäischen Union. **Die Haupt-Aktivitäten von Frontex sind: (gewaltsame) Rückführungen von «irregulären Migrant_innen» - teils auf illegale Weise, Planung und Durchführung von Ausschaffungen* in der gesamten EU, "Stärkung" lokaler Grenzschutzbehörden mit mehr Waffen, Geld, Personal und Wissen.**

Die Frontex arbeitet unter anderem mit der libyschen Küstenwache zusammen, welche migranische Boote abfängt und gewaltsam zurück nach Libyen schleppt, wo Migrant_innen unter massiv gewaltvollen Bedingungen festgehalten werden. Die Abschottungspolitik der EU kostete seit 1993 über 44'000 Tote, die Dunkelziffer eingerechnet sind es viele mehr.

Was bedeutet das für flüchtende LGBTQIA+ Menschen?

In vielen Ländern der Welt leben queere Menschen in ständiger Gefahr. Sie werden verhaftet und gefoltert. Wenn sie sich nicht verstecken, werden sie von Familien und Freund_innen verstossen, können nicht mehr arbeiten oder zur Schule gehen. Deshalb müssen sie flüchten. **Die Entscheidung, das eigene Heimatland zu verlassen, wird nie leichtsinnig gefällt „denn Migration bedeutet nicht nur Hoffnung auf ein besseres Leben, sondern immer auch Identitätsverlust und Schmerz.“** (Queeramnesty) Frontex erschwert das Überqueren von Grenzen, auch für LGBTQIA+ Personen. Queere Migrant_innen werden manchmal gezwungen, Europa zu verlassen und in gefährliche Umstände zurückzukehren. **LGBTQIA+ Identitäten sind im Asylrecht der Schweiz nicht explizit als Fluchtgrund enthalten.** Trotzdem kann eine Person Asyl erhalten, wenn sie "glaubhaft machen kann", dass sie wegen Queerness verfolgt wird. Aber wie?

*Ausschaffung = geflüchtete Person wird ins Herkunftsland zurückgebracht, wenn nötig mit Gewalt

Mischa_el, keins (22)
Clubmensch aus Bern
insta: @bernbutch



Ra, keins (21)
Student_in und Autor_in
aus Bern
insta: @digitalerrabe

Glaubhaftmachung der Fluchtgründe

Die asylsuchenden Personen, oft gestresst, werden von den Behörden mehrmals befragt und dürfen keine widersprüchlichen Aussagen machen, auch nicht bei Einzelheiten. **Wenn zum Beispiel erst beim zweiten Gespräch gesagt wird, das die Person queer ist, gilt dies als unglaubwürdig.** Dabei haben flüchtende LGBTQIA+ Personen oftmals eine traumatische Vergangenheit mussten ihre Identität meist ein Leben lang verstecken. Oft ist auch Misstrauen gegenüber den Behörden und der übersetzenden Person vorhanden. Wenn die Person es schafft, sich widerspruchsfrei zu äussern, werden die diskriminierenden Erfahrungen/Fluchtgründe kaum je in ihrer Gesamtheit, sondern als einzelne Ereignisse betrachtet. Diese liegen dann laut Argumentation der Behörden "zu weit zurück", sind "nicht intensiv genug" oder "nicht glaubwürdig". Die Person wird abgelehnt und ausgeschafft.

Frontex erleichtert diese unrechtmässigen Ausschaffungen queerer Menschen und hindert sie auch an der Reise nach Europa. Die Schweiz unterstützt die Frontex seit 2009. Nun hat der Nationalrat einem jährlichen Beitrag an Frontex von 61 Millionen Franken bis 2027 zugestimmt. So soll die Frontex unter anderem ein eigenes stehendes Heer mit 10'000 Grenzschutzbeamten finanzieren, die Europa "beschützen". Wehren wir uns dagegen!

Frontex-Referendum unterschreiben:
<https://frontex-referendum.ch/>

Quellen:
<https://queeramnesty.ch/wp-content/uploads/2014/04/Informationsbrosch%C3%B4re-Queeramnesty.pdf>
<https://frontex-referendum.ch/>

Queeres Backen

Hier findest du Rezepte zu Regenbogen-Guetzli und Cornflakes-Pralinen mit bunten Streuseln. Fröhliches Nachbacken!

Vegane Regenbogen-Guetzli

Zutaten für ein Blech

250 g Mehl (Weiss- oder Halbweissmehl)

100 g Zucker

110 g Margarine

Abrieb einer halben

Bio-Zitrone

2 Prisen Salz

2.5 EL Sojarahm

Lebensmittelfarbe

Glasur

3 TL Puderzucker

1 TL Zitronensaft



Zubereitung

Margarine mit dem Zucker, Salz, Zitronenabrieb und Sojarahm verrühren, bis die Masse gleichmässig ist. Mehl dazu sieben und mit den Händen zu einem Teig kneten. Teig in 6 Portionen unterteilen und einzeln einfärben. Dazu jeweils die Teigportion in eine Schüssel geben und mit einem Löffel/Teigspachtel die Lebensmittelfarbe untermischen. Für ein buntes Ergebnis braucht es relativ viel Lebensmittelfarbe (z.B. bei Gelfarben 1 Messerspitze aufgelöst in 1/2 TL Sojarahm, bei Flüssigfarbe mind. 1 TL), da mit dem Backen der Teig noch etwas heller wird.

Eingefärbte Teigportionen in Klarsichtfolie einwickeln und für 1h im Kühlschrank ruhen lassen. Teigportionen in gleich grosse Rechtecke (ca. 15 x 5 cm, 5mm dick) ausrollen und aufeinanderschichten.



Dazwischen jeweils etwas Wasser auf die Oberfläche pinseln, damit die Schichten aneinanderhaften. Das gesamte Schichtpaket vorsichtig in Klarsichtfolie einwickeln und die Schichten leicht aneinanderdrücken. Der entstandene Teig-Block für 10 Minuten ins Gefrierfach legen. Ofen auf 200°C (Ober- und Unterhitze) vorheizen und ein Backblech mit Backpapier belegen.



Teig-Block aus dem Gefrierfach nehmen und Folie entfernen. Ab jetzt kann die Grösse der Guetzli festgelegt werden. Bei Bedarf den ganzen Block noch weiter ausrollen (ergibt dünnere Streifen) und/oder längs halbieren (für kleinere Regenbogen-Guetzli). Mit einem scharfen Messer vorsichtig ca.

5 mm dicke Scheiben abschneiden. Guetzli auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen, dabei etwa 2 cm Abstand lassen.



Guetzli im vorgeheizten Ofen für 9 - 12 Minuten backen. Spätestens herausnehmen sobald sich die ersten Ränder braun verfärben und anschliessend auf einem Gitter kurz auskühlen lassen. Als letzten Schritt den Puderzucker mit dem Zitronensaft mischen und eine Seite der noch leicht warmen Regenbogen-Guetzli dünn (!) mit der Glasur bestreichen. So werden die Farben kräftiger und die Oberfläche glitzert leicht.

Tipps

für regelmässige Rechtecke: die Randbereiche zurechtschneiden, damit sie gerade sind. Die Abschnitte können mitgebakken oder zusammengeknetet, ausgerollt und mit Förmchen ausgestochen zu bunten Marmor-Guetzli verarbeitet werden. Alternative zu gefärbtem Teig: Guetzli aus dem ungefärbten Teig ausstechen und mit Zuckerguss verzieren. Kreativ werden: Natürlich kann mensch nicht nur Regenbogen-Guetzli sondern mit den passenden Lebensmittelfarben alle Flaggen machen, die mensch sich vorstellen kann.



Cornflakes-Pralinen

Zutaten Für ca. 30 Stk.

90 g Cornflakes (alternativ z.B. Puffreis)

100 g Schokolade (z.B. dunkle vegane Schokolade, Milkschokolade)

10 - 15 g Kokosfett

Pralinenförmchen aus Papier

Essbare Deko (Streusel / Kügelchen / Glitzer)

Zubereitung

Schokolade in kleinere Stücke brechen und mit dem Kokosfett zusammen schmelzen (im Wasserbad oder 2 mal für 30s in der Mikrowelle). In einer Schüssel die Cornflakes von Hand etwas zerkleinern, damit die Pralinen später kompakter werden. Auf einer Unterlage Pralinenförmchen nebeneinander verteilen und Deko bereitstellen. Die geschmolzene Schokoladenmischung über die Cornflakes geben und umrühren bis alles gleichmässig bedeckt ist. Mit einem Löffel kleine Portionen in die Pralinenförmchen geben. Pralinen nach Belieben mit Deko bestreuen. Im Kühlschrank fest werden lassen. Verzieren mit essbarem Glitzer am besten erst, nachdem die Pralinen fest geworden sind.

Anita Filli, Sie (28)
Malerin & Restauratorin
aus Olten
insta: @uhuundhai



STERNSCHNUPPEN

*lass uns niemensch
ausschliessen
einschliessen
nichts
abschliessen
wegschliessen
lass uns alles aufschliessen
lass uns zusammen spriessen*

*spriessen ist wachsen
wachsen lässt lernen
spriessen ist wachsen
näher zu den Sternen*

*spriessen gibt Hoffnung
Hoffnung gibt Mut
Mut gibt Kraft
Kraft tut gut*

*lass uns zusammen das Spriessen geniessen
neue Ideen giessen
neue Ideen pflegen
nicht aufgeben*

*lass uns schweben
einander Leben geben*

*Wir sind eine Gruppe
Du bist uns nicht schnuppe.*

*liebst du Hoffnung
sei eine Sternschnuppe*

*deine Wünsche
sind hier
nötig, wichtig
kleinkarierte Kritik vollkommen nichtig.*

studieren mobilisieren kritisieren unser Motto

*mit dieser Einstellung
gewinnst auch Du
im Lotto!*

*wir wollen eine Welt erschaffen
in der wir alle gerne aufwachen
viel zusammen lachen*

Lass es krachen! Lass uns machen!

Xo3mMALotta



Emma Lotta, Sie
@emmanzipation

„Remo“ aus der Interviewreihe zu Sprache und Geschlecht



Für unser Hörstückprojekt «U-R» haben wir verschiedene queere Menschen interviewt. Ausschnitte dieser Interviews findet ihr in diesem und den nächsten Milchbüchlis. Als erstes haben wir mit Remo geredet. Er identifiziert sich als queerer schwuler trans Mann.

Was bedeutet das Wort Queer für dich?

Ganz viel. Das Wort Queer hat in meinem Leben eine grosse Bedeutung. (...) Es hat mir immer gefallen, dass es so ein grosses Wort ist, das auch politisch aufgeladen ist. **Queer verknüpft für mich sexuelle Identität mit einer gesellschaftlichen Kritik.** Es ist ein Wort, was sich sehr gut füllen lässt - mit Inhalt und Leben.

Sind Labels wie queer und trans für dich wichtig und haben sich deine Labels im Verlauf deines Lebens verändert?

Als Teenie hab ich irgendwann realisiert: „Ah, ich bin lesbisch.“ Später hab ich das Wort Queer kennengelernt und gemerkt, dass ich mich nicht als cis Frau identifiziere, (...) dann kam die Identifikation als trans Mann und als schwul. Mein sexuelles Begehren hat sich wirklich gewandelt von lesbisch zu schwul, aber schlussendlich bin ich einfach von Menschen angezogen. **Ich kann mir vorstellen, dass es eine Welt gäbe, wo wir all diese Worte nicht brauchen. (...) Wenn das eine greifbare Möglichkeit wäre, dann cool - aber wenn wir utopische Plätze im Jetzt schaffen wollen, finde ich diese Worte nützlich und hilfreich.**

Kannst du dich erinnern, wann du zum ersten Mal Kontakt zu queeren Menschen hattest?

Es gab eine Nachbarin von uns, die hat beim Coop in der Metzgereiabteilung gearbeitet. Die hatte kurze Haare, ein relativ maskulines Auftreten und hat mit zwei Typen eine Dreierbeziehung geführt im Wohnblock neben uns. Und alle wussten das. Das war zwar vielleicht nicht so queer queer, aber deren poly-Beziehung hat mich schon sehr beschäftigt.

Und dann gab es noch die Fernserie Ellen. Die Moderatorin hat sich ja irgendwann als lesbisch geoutet und die Sendung wurde dann vom Nachmittag in den frühen Morgen verschoben. So konnte ich immer am Morgen vor der Schule, wenn meine Mutter schon aus dem Haus war, zum Frühstück Ellen schauen. Das war das Beste! **Ellen war so ein Einblick in eine Welt in der Queerness möglich war.**

Mit 14 hatte ich mein lesbisches Coming-Out. Ich hatte im Internet gesehen, dass es in Zürich eine Frauendisco - so hiess das damals - gibt. Ich wollte da hin und hab dann auch im Internet nach einem Date gesucht, das mich abholen würde. Meiner Mutter musste ich sagen, was ich vorhatte, weil die hätte mich sonst nicht nach Zürich gelassen. Dann hab ich halt meiner Mutter gesagt: „Ich steh auf Frauen.“ Und sie hat geantwortet: „Ah wirklich!

Ich wollte auch schon lange nach Zürich in die Frauendisco, aber wusste nicht, wie ich es dir sagen soll.“ Wir waren dann auch manchmal zusammen dort und sie hatte sogar vor mir ihre erste Freundin, was mich als Teenager ein bisschen genervt hat.

Wie war dein trans Coming-Out bei deiner Mutter?

In so einer patriarchalen Welt, wie der, in der wir leben, fand ich's ziemlich schwierig mir zuzugestehen, dass ich ein trans Mann bin. Ich musste mich wirklich sehr viel mit Männlichkeiten befassen, bevor ich mir das erlaubt habe. Ich hatte das Gefühl, ich mache damit auch einen Schritt von meiner Mutter weg in diesem gemeinsamen Kampf. Aber sie hat dann total süss reagiert. Sie kriegt das mit den Pronomen zwar noch nicht immer hin, aber mensch merkt, dass sie sich Mühe gibt. Kurz vor meinem Outing als trans Mann, hatte sie so eine Doku über trans im Fernsehen gesehen, in der ein trans Mann meinte, dass Testosteron es einfacher für ihn mache, Leuten auf der Strasse kein Geld zu geben. Meine Mutter hatte dann Angst, dass ich auch so werde, weil Testosteron egoistischer und arschlochiger machen könnte. ***Ich hatte auch ein bisschen Angst, wie Testo meine Gefühlswelt verändern wird.*** Aber ich kann bestätigen, was mir viele trans Menschen erzählten: Mensch bleibt schon sich selber.

Siehst du dich mit queeren Menschen aus der Vergangenheit in Verbindung?

Der Christopher street day und die Stonewall-Aufstände mit Marsha P. Johnson, das finde ich zum Beispiel wichtige queere Geschichte. ***Für mich gibt es in der Geschichte total viele Anknüpfungspunkte, was ich für queere Räume im Jetzt schaffen will.*** Was ich auch mega wichtig finde, ist so trans history. Mir Geschichten anzugucken von Leuten, die transitioned haben, als die Gesellschaft noch ganz anders war und queer noch viel weniger Thema.

Was sind deine Wünsche für die Zukunft im Bezug auf Geschlecht und Sexualität?

Ich wünsche mir mega, dass einfach alles noch viel, viel, viel mehr in Richtung Selbstbestimmung geht. Das nicht nur im queeren Kontext, sondern auch was Leben mit Behinderungen in der Gesellschaft angeht und eigentlich in so vielen Bereichen. Ich glaube, dass viele Leute voll gut auf sich hören können und wissen was ihnen gut tut.

Hier kannst du das Hörstück

U-R hören:



Mischa_el, keins (22)
Clubmensch aus Bern
insta: @bernbutch



Ra, keins (21)
Student_in und Autor_in
aus Bern
insta: @digitalerrabe

QUEERES BULLSHIT-BINGO

Damit die Familientreffen in der Weihnachtszeit etwas erträglicher sind

Robin Kuchler, keine/er (20)
Studi aus Bern
insta: @lykkeligkrieger



Für viele queere Menschen können Familientreffen an Weihnachten schwierig sein. Viele von uns werden mit queerfeindlichen Kommentaren oder Unverständnis von Familienmitgliedern konfrontiert. Mit diesem Bullshitbingo kannst du daraus ein Spiel mit deinen queeren Freundschaftsmenschen machen und dir so die Weihnachtszeit versüssen.

«Bist du jetzt in einer Beziehung?»	Du nimmst dein_e Freund_in mit und wirst gefragt, ob das dein_e Kolleg_in ist.	Ugh, jemensch verwendet deinen Deadname*.	«Hab dich nicht so, in diesem Schinkengipfeli ist fast kein Fleisch drin»
«Zieh dich doch mal femininer/maskuliner an»	«Huh, was? Wieso willst du nicht in den Gottesdienst kommen?»	«Stell dich bitte nicht so an!»	Du bekommst ungefragt Kommentare zu deinem Körper.
«Aber du weisst schon, dass das Tattoo nie wieder weg geht?»	«Zu meiner Zeit gab es das noch nicht»	«Hast du dir das mit dem Piercing auch wirklich gut überlegt?»	«Uuuh, gefärbte Haare...»
Sexistischer und/oder rassistischer Witz	«Diese Linken wieder...»	«Das sollte mensch ja noch sagen dürfen»	Falsche Pronomen werden verwendet.

* „Deadname“ heisst übersetzt „toter Name“ und bezeichnet den alten Namen einer (typischerweise) trans Person



WILLKOMMEN IN FRANKREICH!
NACHDEM CHOPIN POLEN UM 1831
VERLASSEN HATTE, LEBTE ER ÜBER-
WIEGEND HIER, IN MEINER HEIMAT.

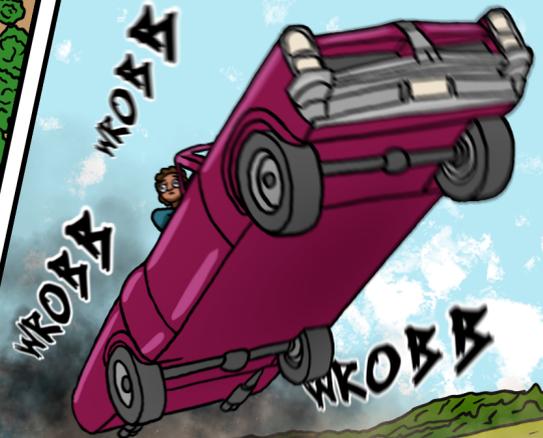
JULIE D'AUBIGNY

UND DAS AUTO DER ZEIT

TEIL 3

AUSGABE VERPASST?
deviantart.com/nerdiferd1

Milchjugend 2021



ÄÄH, A PROPOS VERGANGENHEIT ...
JULIE, FALLS ICH HIER ETWAS KAPUTT
MACHE... ZEITREISEN UND SO... ÄNDERE
ICH SO DANN DIE GESCHICHTE?

DIE ZEIT IST RELATIV
STABIL, WIR KÖNNEN NOTFALLS
RECHT VIEL QUATSCH MACHEN.

ABER ÜBER-
TREIB NICHT.

NUN ABER WESWEGEN WIR HIER SIND:
TADAA!

VOILÀ, FRÉDÉRIC CHOPIN
IST HIER UND QUEER.
- WIE? - DAS ZEIG
ICH DIR.

IN GENAU DIESEM MOMENT
SCHREIBT ER EINEN LIEBESBRIEF
AN EINEN ANDEREN MANN.

UND WAS JETZT?
WIR KÖNNEN IHN JA
SCHLECHT SO AN-
QUATSCHEN,
ODER?

GEDULD. ER SOLLTE
JEDEN AUGENBLICK
PINKELN MÜSSEN.





Tim (28)
Urbanist* und
Aktivist* aus
Zürich

Ferdi Filli (24)
Zeichner aus Graubünden
insta: @nerdiferdi

Trau dich – noch mehr!

Die Ehe für alle ist auf gutem Wege. Endlich! Aber können wir dann die Hände in den Schoss legen? Natürlich nicht, findet die Milchjugend.

Es ist geschafft! **Ab dem Juli 2022 können homosexuelle Paare in der Schweiz heiraten.** Die lächerlichen und diskriminierenden Plakate der Gegner_innen konnten uns nichts anhaben. Mit viel Geduld und harter Arbeit haben wir uns die Ehe für alle erkämpft! Und nicht nur das. **Auch die Samenspende für lesbische Paare ist nun möglich und beide Mütter werden ab der Geburt rechtlich als Mutter anerkannt.**

Nur – was kommt danach?

Die Ehe für alle ist ein wichtiger Schritt, doch wenn mensch sich die Berichterstattung darüber anschaut, beschleicht eins manchmal das Gefühl, jetzt sei der einzige und letzte Schritt getan. Wir leben nun im queeren Regenbogenland. Dem ist natürlich nicht so. **Trans Menschen zum Beispiel sind immer noch nicht vor Hass und Hetze geschützt, Homosexualität ist noch immer kein Asylgrund, queere Jugendliche haben einen signifikant schlechteren Gesundheitszustand als ihre cis-heterosexuellen Altersgenoss_innen – und queere Menschen of color, be_hindert queere Menschen und trans Frauen erfahren auch in queeren Szenen immer noch Ausschluss.** Dagegen müssen wir weiterhin etwas tun – und für eine gerechte Welt für alle LGBTQIA+-Menschen kämpfen! Es bleibt zu hoffen, dass sich alle, die sich für die Ehe für alle einsetzten, auch weiterhin solidarisch zeigen und gemeinsam für andere Anliegen der Community eintreten werden.

Im Übrigen sollte uns die Schweiz eigentlich dankbar sein. Wir erweisen der Gesellschaft mit der Ehe für alle einen grossen Dienst, indem wir Fesseln sprengen und Selbstverständlichkeiten dehnen. Das ist schliesslich unsere grösste Kraft als queere Community und hat uns über Jahre hinweg dahin gebracht, wo wir jetzt stehen. Das muss doch nicht bei der Ehe aufhören, oder? Diese Superkraft müssen wir weiterhin nutzen! So könnte es auch neue, kreativere Formen geben, wie man dem Staat sagen kann: Wir gehören zusammen, wir kümmern uns umeinander. Warum nicht auch eine Partnerschaft zu dritt? Warum keine Familien mit vier rechtlich anerkannten Eltern? Oder eine



Tobi Urech, er (27),
Student aus Zürich
insta: @tobi_uh_frech



Mischa_el, keins (22)
Clubmensch aus Bern
insta: @bernbutch



Fotos von David Rosenthal (26)
insta: @dave.r.photos

Freundschaftsgemeinschaft? Warum müssen es immer die romantischen Beziehungen sein, die den höchsten Status erhalten? Und brauchen wir überhaupt einen Staat?

Wir Menschen - und gerade wir queeren Menschen - tragen auf so viele verschiedene Arten

Sorge zueinander. Die Ehe steckt einen engen Rahmen ab, in dem die Vielfalt der queeren Beziehungen gar nicht richtig Platz findet. Schliesslich steht im Zivilgesetzbuch immer noch, dass die Eheleute einander «Treue und Beistand» schulden.

Ein wenig antiquiert ist das schon, oder?

Darum brauchen wir neue Ideen!

Wir rufen euch alle auf: «Traut euch – noch mehr!» ***Lasst uns gemeinsam neue Wege finden, wie wir Beziehungen leben wollen, wie wir uns eine bessere, gerechtere und queerere Gesellschaft vorstellen.*** Habt Mut und gebt euch nicht mit der Ehe zufrieden. Wir haben noch so viel vor uns. Und wenn wir diesen Weg gemeinsam und solidarisch gehen, ist kein Hindernis für uns zu gross.

Dafür gibt's übrigens auch schon den passenden Soundtrack. So sang die grosse Diva Hildegard Knef in ihrem Mega-Hit «Für mich soll's rote Rosen regnen» von 1968 bereits: «Ich will alles – oder nichts!»



lila. 21

Robin Küchler, keine/er (20)
Studi aus Bern
insta: @lykkeligkrieger



Mein erstes Mal am lila. Festival - ein Erfahrungsbericht

An einem späten Samstagmorgen Mitte September machte ich mich von Bern auf den Weg nach Zürich ans lila.-Festival. Ich wollte früh genug dort zu sein, um mich mit dem Gelände vertraut zu machen und mich für meinen Einsatz im Trustteam vorzubereiten. Dieser Einsatz bestand unter anderem daraus, am Eingang Leute zu begrüßen und Covid-Zertifikate zu scannen. **Bei meiner Arbeit am Eingang ist mir vor allem eines aufgefallen: Die Vorfreude der Besucher_innen. Alle Menschen hatten ein grosses Lachen im Gesicht und alle hatten sich rausgeputzt und waren bereit für ein unvergessliches Wochenende.** Zur Vorfreude hat auch das Wetter beigetragen: Die Sonne schien warm und hell und der Himmel war wolkenlos. Am meisten Freude machte es mir, Menschen zu sehen, die viel älter waren als ich. Der Altersdurchschnitt war geschätzt irgendwo Mitte zwanzig, aber hier und da gab es Menschen, die klar darüber lagen und auch besonders bei jenen konnte mensch die Vorfreude spüren. Für mich war die Arbeit aber trotz aller Freude sehr anstrengend und ich war am Ende des lila. ziemlich erschöpft. Das lila. selbst mitzuerleben, hat meine Bewunderung für all die Menschen in die Höhe geschraubt, die noch so viel mehr Verantwortung getragen haben als ich. **Es war aber trotzdem sehr schade, dass nicht immer alle Menschen meine Pronomen richtig verwendet haben und das, obwohl ich sie während meiner Arbeit auf meinem Badge notiert hatte.** Ich wünschte mir für das nächste Mal, dass sich dies bessert. Besonders in queeren Spaces darf so etwas eigentlich nicht passieren.



Foto von Ziva M David
keine Pronomen
insta: @trizebratops

Neben meinem Einsatz im Trust-Team habe ich das Festival auch einfach so besucht. **Eines meiner Highlights war das Konzert von Soukey:** Ich hatte mir nämlich schon vor dem lila. vorgenommen, es zu besuchen und ich war richtig happy, dass ich nach meiner Schicht noch Energie hatte, wirklich hinzugehen. Ihr Konzert war einer der einzigen Programmpunkte, die ich besuchen konnte und umso mehr hatte ich mich darauf gefreut. Anfangs stand ich noch in



Begleitung eines Freundes im Raum, dann alleine, wobei das auch nicht ganz stimmt: Ich habe auch dann Menschen gefunden, mit denen ich koexistieren konnte. Der Raum war in violettes Scheinwerferlicht getaucht und mensch konnte die Vibrationen des Basses fühlen. Soukeys

Wortwahl in ihren Texten hat mich beeindruckt, mir sehr imponiert und allgemein waren die Themen in ihren Songs sehr nachempfindbar. Während des Konzerts fühlte ich mich frei und ich konnte mich einfach von der Musik treiben lassen. Auch die Erschöpfung des Tages war verflogen. ***Ich fühle mich wie ein Teil einer riesengrossen Familie und fühlte, dass ich in diesem Moment hierhin gehörte.***

Ich erinnere mich gerne an das lila. zurück, weil es die erste queere Party, bzw. das erste queeres Festival war, das ich besuchte (abgesehen von der Pride). Auf der Heimfahrt am Sonntag, war ich zwar kaputt, aber absolut happy und erfüllt mit tollen Eindrücken. ***Zeit in queeren Spaces zu verbringen, bringt für mich immer mehr eine gewisse Leichtigkeit mit sich, weil es sich einfach richtig anfühlt und ich mich nicht fehl am Platz fühle.*** Und ich freue mich sehr darauf, dieses Gefühl auch am nächsten lila. wieder miterleben zu dürfen.

GESCHLECHT IN LENZBURG ENTDECKEN

Im Stapferhaus in Lenzburg gibt es zurzeit eine Ausstellung zum Thema Geschlecht. Wie mir mein Besuch gefallen hat, erfahrt ihr hier.

Aufbau der Ausstellung

Die Ausstellung beginnt mit einem kurzen animierten Video in dem zur Einführung die wichtigsten Konzepte zu Geschlecht, wie z.B. X- und Y-Chromosomen, kurz erklärt werden. Mensch hat das zwar wahrscheinlich schon irgendwo gehört, aber als lockeren Einstieg und Auffrischung der Kenntnisse schadet es auf jeden Fall nicht. Danach öffnen sich zwei Türen und mensch kann sich zwischen einem rosa „Mädchenzimmer“ und einem blauen „Jungenzimmer“ entscheiden, um die Ausstellung zu betreten. Darin geht es darum, wie unterschiedlich die Erziehung je nach Geschlecht ausfallen kann. So besprechen zum Beispiel Eltern mit ihren Töchtern eher deren Körper, während mit den Söhnen deren Erfolge thematisiert werden. Anschliessend kommt mensch in einen Raum, in dem mensch einem grossen Zeitstrahl folgen kann, auf dem von Stereotypen über Modepräferenzen zu politischen Entwicklungen so ziemlich alles bezüglich Geschlecht Platz gefunden hat. Dabei gibt es immer wieder separate Räume, in denen bestimmte Felder interaktiv vertieft werden können. So setzt mensch sich unter anderem damit auseinander, wie gross die Unterschiede in der Körpersprache sind, die wir uns je nach Geschlecht aneignen. Es sind auch immer wieder interessante Fakten zu lesen: **Es gab beispielsweise mehr Bundesräte, die Hans hiessen, als weibliche Bundesrätinnen.**

Gleichstellung der Geschlechter

Mir als cis-Frau hat die Ausstellung einerseits wieder einmal gezeigt, wie viel wir im Kampf um Geschlechtergleichstellung schon erreicht haben: Frauen dürfen heute Hosen tragen, brauchen nicht mehr die Erlaubnis

ihrer Ehemänner um einer Erwerbsarbeit nachzugehen und dürfen abstimmen. Andererseits wurde auch deutlich, dass noch ein weiter Weg vor uns liegt. **So verdienen Frauen in der Schweiz durchschnittlich 18% weniger als ihre männlichen Kollegen, erledigen mehr von der Hausarbeit und sind in der Politik nach wie vor untervertreten.**

Vielfalt der Geschlechter

Leider wird der Fokus etwas stark auf eine binäre Geschlechter-Einteilung gelegt. Es wurde zwar klar gesagt, dass Geschlecht ein Spektrum ist und jede_r in dieser Hinsicht individuell ist. Aber in der Ausstellung hat sich dann doch das meiste um die Zweiteilung weiblich/männlich gedreht. Hier wäre etwas mehr dazwischen und ausserhalb auf jeden Fall interessant gewesen. **Dafür gibt es definitiv Pluspunkte für die „Toilette für alle“ neben den herkömmlichen binären.**



Es lohnt sich

Im Grossen und Ganzen hat mir die Ausstellung sehr gefallen: Obwohl ich mich schon zuvor mit dem Thema auseinandergesetzt habe, gab es viel zu lernen und ein Besuch kann definitiv zu einer grösseren Sensibilisierung bezüglich des Themas Geschlecht beitragen. Damit wird auch Toleranz gefördert – und eine wichtige Diskussion erhält eine Plattform. **Meiner Meinung nach kann jede_r Interessierte etwas mitnehmen, weshalb ich einen Ausflug nach Lenzburg nur empfehlen kann.**

Die Ausstellung ist noch bis Mitte Mai 2022 im Stapferhaus.



Kathrin Cornu, sie/ihr (21)
Studentin

Geschlecht entdecken – Kommentar

Die Ausstellung reproduziert viel Binäres, fordert normative Geschlechtsvorstellungen nicht heraus und thematisiert Geschlecht nicht ausserhalb des weissen Blickes. Auch die intersektionale Betrachtung fehlt. Ja, Menschen die sich nicht mit Geschlecht auseinandersetzen, können anregende Stunden im Stapferhaus verbringen. Für trans und queere Menschen bedeutet es aber ein Mal mehr mit cis-normativen Inhalten konfrontiert zu sein und wenig bis keine Repräsentation zu haben.

Noe, kein Pronomen (23)

Die Entstehung eines Milchbuechli

Wie entsteht eigentlich ein Milchbuechli und wer hilft dabei mit?

Milchbuechli fallen nicht einfach vom Himmel, sie werden von queeren Jugendlichen geschrieben, illustriert und gelayoutet – und wenn wir ehrlich sind, ist das noch viel besser als Hefte, die vom Himmel fallen! **Vielleicht fragst du dich schon seit einer Weile, wie das Milchbuechli entsteht oder möchtest gerne selbst mal daran mitwirken, weisst aber nicht genau, wie.** Keine Panik – in diesem Überblick lernst du, wie der Redaktionsprozess abläuft und wo du dich einbringen könntest, falls du gerne Teil des Milchbuechli werden möchtest.



Das Herz einer jeder Milchbuechliausgabe (oder zumindest die Hälfte davon) ist **die grosse Redaktionssitzung**, die für alle interessierten queeren Jugendlichen offen ist. Darin treffen wir uns, tauschen Ideen aus, planen Artikel und entscheiden, wer welchen Text schreibt. Möchte jemensch einen Text schreiben, kann aber nicht an die grosse Sitzung kommen, kann die Person sich vor der grossen Sitzung auch immer bei der Redaktion (redaktion@milchbuechli.ch) mit Textvorschlägen melden. An den Sitzungen geht es aber nicht nur darum, Texte zu planen, sondern auch, andere Queers zu treffen und kennenzulernen.

2. Nach der Textredaktionssitzung schreiben die Autor_innen ihre Texte und sobald sie fertig sind, lesen die Mitglieder der Textredaktion die Texte gegen, geben **Rückmeldungen** und tauschen sich mit den Autor_innen über die Texte aus, damit diese ihre Texte perfektionieren können.

3. Während die Textredaktion und die Autor_innen die Texte perfektionieren, trifft sich die **Bildredaktion**. Das ist die zweite Hälfte des Milchbüechli-Herzes: Hier wird überlegt und besprochen, wie jeder Artikel illustriert wird. Es sind alle willkommen, die gerne zeichnen, malen und fotografieren!

4. Wenn die Texte fertig sind, kommen sie ins **Korrektorat**, wo sie auf Rechtschreibung überprüft werden und von da werden sie ins Layout geschickt.

5. Wenn die Bilder und Illustrationen ebenfalls fertig sind, kommen auch sie ins **Layout** und das Layout-Team verwandelt sie zusammen mit den Texten in ein fertiges Milchbüechli, das nur noch gedruckt und verschickt werden muss. Und danach sind alle wieder bereit für das nächste Milchbüechli und es geht wieder mit der grossen Redaktionssitzung los.

Juckt es dich plötzlich in den Fingern, mitzuschreiben? Komm an unsere nächste grosse Redaktionssitzung am 08.12.2021 in Olten. Möchtest du gerne für das Milchbüechli zeichnen oder fotografieren? Komm an unsere nächste Bildredaktionssitzung anfangs Januar (mehr dazu wenn es Zeit dafür wird auf den Social-Media-Kanälen der Milchjugend). Redigierst du für dein Leben gerne Texte? Schreib uns eine E-Mail an redaktion@milchjugend.ch um Teil der Textredaktion zu werden. **Wir würden uns freuen, wenn du ein Teil des Milchbüechli werden möchtest!**



Anna Püntener, sie (23)
Studentin aus Zürich

QUEERSEX

drgay.ch

Stell uns deine Fragen an
redaktion@milchjugend.ch
Betreff: Dr.Gay

**Ich bin jetzt schon 20 und habe immer noch keine Lust auf Sex. Was ist los mit mir? Kann ich das irgendwie ändern?
Mohammed, 20**

Hey Mohammed
Die Gesellschaft will uns weiss machen, dass alle Menschen ab einem gewissen Alter Lust auf Sex haben (müssen?). In der Schule, im Berufsleben, in Filmen, der Werbung oder auf Social Media, überall scheint es sich nur um Sex Sex Sex zu drehen. Tatsache ist: Lust auf Sex haben wir, oder eben auch nicht. Bei dir wäre es auch denkbar, dass sich deine Situation noch verändert, wenn du vielleicht jemand Neues kennlernst und diese Person die Lust auf Sex bei dir weckt. Lust lässt sich leider nun mal nicht immer rational erklären. So gibt es zum Beispiel asexuelle Menschen, die gar kein Bedürfnis nach Sex haben. Der Sex fehlt ihnen nicht und sie sind ohne ganz zufrieden. Wichtig zu wissen ist, dass asexuelle Menschen

im Gegensatz zu aromantischen Personen anderen gegenüber romantische Gefühle entwickeln, sich verlieben und - wenn sie die passende Person gefunden haben - auch Beziehungen eingehen können. Ohne Sex und nicht minder happy. Ob das auf dich zutrifft, kann ich aufgrund deiner Frage nicht ganz abschätzen. Um der Sache auf den Grund zu gehen, solltest du dich fragen: willst du es denn ändern oder ist es vielleicht lediglich der Druck der Gesellschaft, der dich zum Grübeln bringt? Anders ausgedrückt: Leidest du darunter oder ist es für dich eigentlich ganz ok? Falls letzteres der Fall ist, versuche dich nicht von äusseren Faktoren beeinflussen zu lassen. Keine Lust auf Sex zu haben ist völlig ok, wenn du dich damit wohl fühlst und es für dich stimmt. Du musst niemandem etwas beweisen. Falls du aber darunter leidest und etwas dagegen unternehmen willst, ist es nötig herauszufinden, ob deine Unlust physische oder psychische Ursachen hat. Das kannst du tun, indem du dich erst körperlich untersuchen lässt. Werden keine physischen Leiden festgestellt, liegt die Ursache mit grosser Wahrscheinlichkeit im psychischen Bereich. Solltest du diesen Weg in Betracht ziehen, empfehle ich dir sowohl für eine physische wie auch für eine psychische Untersuchung das queerfreundliche Gesundheitszentrum Checkpoint. Dort arbeiten Profis, die dich kompetent und ausführlich beraten und untersuchen können. Unter drgay.ch/deine-kontakte findest du die Kontaktdaten aller Checkpoints und anderen Beratungsstellen.

Alles Gute, Dr. Gay

Gustave Courbet, Der Ursprung der Welt (1866)



LGBT+ Helpline

Wurdest du Opfer von homo- oder transphober Gewalt? Dann melde den Vorfall bei der LGBT+ Helpline. Du kannst dich auch telefonisch, per E-Mail oder persönlich beraten lassen.

Die LGBT+ Helpline gibt dir auch Auskunft bei Fragen rund um Falschsexualität, Gender, Coming-Out und Safer Sex.

www.lgbt-helpline.ch
hello@lgbt-helpline.ch
0800 133 133 (kostenlos)

► Beratung: Montag bis Donnerstag, 19 – 21 Uhr

www.147.ch

Das Telefon 147 ist 24h erreichbar und hilft dir, wenn du nicht mehr weiter weisst. 147 ist kostenlos und vertraulich. Über Telefon, Chat, SMS-Nachricht oder E-Mail.



www.opferhilfe-schweiz.ch

Wurdest du beschimpft? Hast du Gewalt zu Hause oder im öffentlichen Raum erlebt? Wurdest du sexuell belästigt? Die Opferhilfe unterstützt dich, unter anderem durch Deckung der Therapiekosten.

Informationen Beratungen Kontakte

Im Milchbüechli-Kalender findest du die Daten aller Treffs und Events für junge Falschsexuelle. Falls du unsicher bist oder Fragen hast, kannst du vorbeigehen und dich mit anderen jungen Menschen austauschen – du bist nicht alleine!

Auf der Website Dr. Gay findest du Infos zu Sex für schwulen, bisexuellen & queeren Männern. Dort kannst du auch anonym Fragen stellen.
www.drgay.ch



du-bist-du bietet Beratungen per E-Mail und persönliche Treffen in der ganzen Deutschschweiz an: anonym, kostenlos und unkompliziert!
www.du-bist-du.ch



SAFER SEX

www.aids.ch

Sex macht Spass. Sex verbindet. Sex gehört zum Leben. Und beim Sex kannst du dich mit sexuell übertragbaren Viren und Bakterien infizieren. Es ist gut, wenn du dich informierst und weisst, wie du dich schützen kannst.



Bei Geschlechtsverkehr immer mit Präservativ oder Femidom.



Mit dem Safer-Sex-Check erfährst du, wie du dich vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) schützen kannst – mit Tipps, die auf deine persönliche Sexualität zugeschnitten sind.
safersexcheck.lovelife.ch

Auf der Website der Aids-Hilfe Schweiz findest du weitere Infos zu Safer Sex und Beratungs- und Teststellen in deiner Nähe. Dort wirst du gerne beraten, anonym und kostenlos!

www.aids.ch



Impfen gegen Hepatitis & HPV

Beim Sex kannst du dich mit Hepatitis und HPV anstecken. Das Gute dabei: du kannst dich mit einer Impfung schützen. Wir empfehlen die Impfung gegen Hepatitis A/B und gegen HPV. Mehr dazu auf drgay.ch/impfen

Schützen vor HIV

Mit dem passenden Verhalten kannst du einer HIV-Infektion beim Sex vorbeugen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie du dich vor HIV schützen kannst:

- Kondom beim Anal- und Vaginalsex – erfahre mehr auf drgay.ch/kondom
- PrEP – erfahre mehr auf drgay.ch/prep
- Schutz durch Therapie (undetectable) – erfahre mehr auf drgay.ch/undetectable

Bei einem Notfall gibt es die PEP: das ist eine medizinische Notfall-Behandlung, um eine HIV-Ansteckung maximal 48 Stunden nach einer Risikosituation zu verhindern. Erfahre mehr auf drgay.ch/pep

Testen auf STI

Regelmässiges Testen auf die wichtigsten STI (sexuell übertragbare Infektionen) schafft Klarheit. Wir empfehlen das regelmässige Testen auf HIV, Syphilis, Tripper und Chlamydien – auch ohne Symptome. Die Häufigkeit hängt davon ab, wie viel Sex du mit wechselnden Partner_innen hast.

- Wer Sex hat: einmal pro Jahr zum Test
- Wer Sex mit etwa zehn Partnern im Jahr hat: alle sechs Monate
- Wer Sex mit mehr als zwanzig Partnern im Jahr hat: alle drei Monate

Weitere Testempfehlungen und Informationen dazu findest du auf drgay.ch/testen

BASEL

ANYWAY

Neue Leute kennenlernen, Freundschaften knüpfen, Erfahrungen austauschen, ungezwungene Gespräche führen und einfach gemeinsam Spass haben. Auch vertrauliche Gespräche sind jederzeit möglich. Für alle Anderssexuellen. **JEDEN 2. DO / 19.30 UHR / JUGENDHAUS NEUBAD, BASEL / anyway-basel.ch**

QUEER STUDENTS BASEL

Wir wollen allen Student_innen und Mitarbeiter_innen der Uni und der Hochschulen in der Region Basel einen Raum bieten, um sich im Rahmen von Grillabenden, Rheinschwimmen, Kaffeepausen und vielem mehr auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. **TREFFS UNREGELMÄSSIG, MELDE DICH: queerstudentsbasel@gmail.com**

BERN

COMINGINN

comingInn ist eine Jugendgruppe für schwule und bisexuelle Jungs bis 27 Jahre. Es treffen sich regelmässig rund 20 Besucher, um gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen, Spass zu haben, sich zu verlieben etc. **JEDEN 2. MO / 19.30 UHR / VILLA STUCKI, SEFTIGENSTR. 11, BERN / cominginn.ch**

CRAZY HEARTS

Wir sind Crazy Hearts, die queere Jugendgruppe aus Biel. **EINMAL IM MONAT** treffen wir uns **IN BIEL**. Sei auch dabei! Crazyhearts.org

QUEER STUDENTS

Student_in, in oder um Bern wohnhaft und queer? Dann schau bei einem unserer Treffen vorbei! Das nächste Datum findest du auf unsere Website oder auf Facebook. Wir freuen uns auf dich! **JEDEN 1. DIENSTAG IM MONAT / 19.30 UHR / COMEBACK BAR, BERN / queerstudents.ch**

KUNTERBUNT

Das Treffen ist offen für Jugendliche, die sich als LGBTQ bezeichnen und/oder respektvoll gegenüber LGBTQ-Menschen sind. Wir spielen Spiele, schauen Filme, tauschen Erfahrungen aus und führen Diskussionen. **EINMAL MONATLICH / 17.30 – 20.30 UHR / VILLA STUCKI & 18.30 – 21.30 UHR / PUNKT 12 / kunterbunt-bern.ch**

FRIBOURG

LAGO

Die LGBT-Organisation der Universität Fribourg. **MEISTENS 1x IM MONAT** student.unifr.ch/lago

GRAUBÜNDEN

WHATEVER

Bist du jung, ungeoutet, geoutet, schwul, lesbisch, bisexuell oder transsexuell oder bist du nicht ganz sicher, was du bist? Dann bist du bei uns bei der richtigen Adresse! **JEDEN 1. DO DES MONATS / 19 UHR / GÄUGGELISTR. 10, CHUR / whatever.lgbt**

LUZERN

QUEER UNITY

Wir sind eine Gruppe für LGBT+ Studierende an der Uni Luzern im Anfangsstadium. facebook.com/queerunityluzern

com/queerunityluzern

SCHWYZ

QUEERPUZZLES

Eine Jugendgruppe für Homo-, Bi- und Pansexuelle, Asexuelle, Transgender und Intersexuelle bis 26 in Schwyz. Zusätzlich zum Treff machen wir Aktionen oder gehen zusammen an die Pride. **JEDEN 2. SA IM MONAT / 19 UHR / TRUBE BUDE, SCHWYZ / queerpuzzles.ch**

MYTHENGAY

Der queere Treffpunkt in Schwyz. Wir sind Homo-, Bi- und Transpersonen jeden Alters und treffen uns **IMMER 1. SO IM MONAT / 19 UHR / HIRSCHEN-PUB SCHWYZ**, zum essen, trinken und quatschen. mythengay.ch

SCHAFFHAUSEN

ANDERSH

ANDERSH ist ein Ort für lesbische, schwule, bi, trans und asexuelle Jugendliche sowie für alle dazwischen und ausserhalb. Für Jugendliche, die nicht ganz in die Norm passen, neue Freund_innen finden und gute Gespräche führen wollen. **IMMER AM LETZTEN DO DES MONATS / 19 UHR / KULTURCAFÉ B45, SCHAFFHAUSEN / andersh.ch**

ST. GALLEN

OTHERSIDE

Folg uns auf Instagram unter [otherside.lgbtq](https://www.instagram.com/otherside.lgbtq), damit Du auf dem Laufenden bleibst. Bei Fragen: otherside.lgbtq@gmail.com. **JEDEN 2. DI / 20 UHR / «LA BUENA ONDA» BAR / LÄMMLISBRUNNENSTR. 51, ST. GALLEN**

UNIGAY

Unigay ist ein 1998 gegründeter Verein der Uni St. Gallen und versteht sich als Sprachrohr, sowie Anlaufstelle & Gesprächsplattform für homo-, bi- und transsexuelle Studierende der Uni. unigay.ch

ZUG

QUEER ZUG

Wir treffen uns jeweils am zweiten Donnerstag im Monat und verweilen gemütlich bei Gesprächen, Spielen, Kochevents etc. Wenn wir Lust haben, gehts auch schon mal weiter in eine gem. liche Bar oder ein schmuckes Restaurant. Komm doch mal bei uns vorbei, wir freuen uns auf Dich. **AM 2. DO IM MONAT / 18.30 UHR / PAETTERN LIGHT UP ATELIER / ALPENSTRASSE 13, ZUG / queerzug.ch**

PRISMA

Lesbisch, Schwul, Bi, Trans* oder sonst 08/16? Dann bist du hier richtig. PRISMA ist eine Jugendgruppe, welche jugendlichen 08/16ern Möglichkeiten zum Kennenlernen und Austauschen schaffen soll. Natürlich sorgen wir für Snacks. facebook.com/PRISMAJugendgruppeZug

ZÜRICH

SPOT25

Die Jugendgruppe für die anderssexuelle Jugend (14–27) von Zürich & Umgebung. Egal auf welche Art du queer bist - bei uns sind alle willkommen! **JEDEN 2. DI / 19 UHR / HAZ CENTRO & STAMMTISCH: JEDEN 1. DO IM MONAT / 20 UHR /**

CRANBERRY BAR / spot25.ch

L-PUNKT

Wenn du auf der Suche nach gleichgesinnten Frauen bist, die gerne zusammen etwas unternehmen, sich für die Anerkennung lesbischer, bisexueller und trans Frauen einsetzen und bei alledem viel Spass haben, bist du beim L-Punkt genau richtig! **JEDEN 1. MO IM MONAT** Film- oder Spieleabend **IM HAZ**. l-punkt.ch

Z&H

Wir sind die schwulen und bisexuellen Studenten der Uni und ETH Zürich. We organize dinners, social events, game evenings and much more, providing an opportunity to meet lots of new people in an open and welcoming environment. zundh.ch

COEXIST+

Coexist ist eine Gruppe, in der jedx willkommen ist. Wir bieten einen Safe Space, in dem du sein kannst, wer du bist. Zweimal monatlich treffen wir uns im Raum Zürich und verbringen einen gemütlichen Abend zusammen, in dem wir über alles reden, was uns beschäftigt und worüber wir sonst mit keinx sprechen können oder möchten. coexist@gmx.ch

SCHWEIZWEIT

TGNS-JUGENDGRUPPE

Junge Transmenschen bis 27 Jahre sind zu einem Austausch im geschützten Rahmen eingeladen. **ALLE ZWEI MONATE / IN EINER GRÖSSEREN STADT / tgns.ch**

ASEXUELLES SPEKTRUM SCHWEIZ

Für Menschen, die asexuell, aromantisch oder auf dem a-Spektrum sind. In den Monaten mit ungeraden Zahlen treffen wir uns jeweils **AM DRITTEN SA DES MONATS** zum brunchen, Filme schauen, plaudern, und in den Monaten mit geraden Zahlen sind wir **JEDEN DRITTEN DI** in der **MILCHBAR IN BADEN** anzutreffen. Du kannst gerne über unsere Website mit uns Kontakt aufnehmen: asexuell.ch

ONLINE TREFFEN

AVEN-FORUM.DE

Die «Dachorganisation» der Asexuellen, das Forum für die Deutschsprachigen.

BIST DU MITGLIED ODER LEITER:IN EINER QUEEREN JUGEND- ODER STUDIGRUPPE?

ODER WÜRDEST DU GERN EINE GRÜNDEN? DANN MELDE DICH: INFO@MILCHJUGEND.CH

HIER ÜBERALL FINDEST DU DAS MILCHBUCHLI

HAZ Centro, Zürich
Katholische Kirche
 Stadt Luzern, kathluzern.ch

Kaufhaus Zum Glück Aarau
 kaufhauszumglueck.ch

Infoladen Rabia Winterthur

InTeam Basel
 inteam-basel.ch

Lust und Frust Fachstelle für Sexualpädagogik und Beratung
 lustundfrust.ch

S & X Sexuelle Gesundheit
 Zentralschweiz Luzern
 sundx.ch

Sexualpädagogik, Berner Gesundheit
 bernergesundheit.ch/
 sexualpaedagogik

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi Trogen, pestalozzi.ch

BUCHHANDLUNGEN

queerbooks.ch
 by Buchhandlung Weyermann
 Bern

BARS

Pride Bar Olten
 pridebar.ch

Treibhaus Luzern
 treibhausluzern.ch

Gemeinschaftszentren Zürich
Loogarten, Riesbach, Witikon, Affoltern, Bachwiesen und Grütau
 gz-zh.ch

AIDS-HILFE

Aids- und Sexualberatung St. Gallen
 ahsga.ch

Checkpoint Zürich
 checkpoint-zh.ch

Checkpoint Bern
 checkpoint-be.ch

Checkpoint Basel
 checkpoint-bs.ch

Aidshilfe beider Basel
 ahbb.ch

Aids-Hilfe Graubünden
 aidshilfe-gr.ch

Zürcher Aids-Hilfe
 zah.ch

Hiv-Aidsseelsorge,
 Katholische Kirche im Kanton Zürich

JUGENDARBEIT

DIE OASE, der Jugendtreff, Allschwil

Jugendzentrum Eglisee
 www.eglisee.ch

Offene Jugendarbeit Glarus Süd
 oja-gl-sued.ch

Offene Kinder- und Jugendarbeit Langnau
 ok-ja.ch

Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung
 kjfs-lyss.ch

Jugendarbeit Nidau und Umgebung
 janu.ch

Jugendarbeit Steinhausen
 steinhausen.ch

Jugendarbeit Wil
 jugendarbeitwil.ch

Jugendarbeit Zuchwil
 jugendarbeit-zuchwil.ch

Freizeithaus Allschwil
 freizeithaus-allschwil.ch

drehscheibe - Offene Jugendarbeit Horgen
 dreh-horgen.ch

Jugendanimation Horw
 horw.ch/jugend

Jugendanimation Rothenburg
 jugend-rothenburg.ch

Jugendanimation Schwyz
 gemeindeschwyz.ch

Jugendarbeit Affoltern am Albis, vjf.ch

Jugendarbeit Arth Goldau
 arth.ch

Jugendarbeit Fällanden
 vjaf.ch

Offene Kinder- und Jugendarbeit Gstaad
 jugasaanen.ch

Jugendarbeit Hünenberg
 jah-zg.ch

Jugendarbeit Lotten Ruppertswil
 jugendarbeit-lotten.ch

Jugendarbeit Nottwil
 jugendarbeit-nottwil.ch

Regionale Jugendarbeit Surbtal

JAST Würenlingen
 jast.li

Offene Jugendarbeit Wetzikon
 jugendjoker.ch

Offene Kinder- und Jugendarbeit Zofingen
 ojaz.ch

Jugendarbeit Freizeitzentrum Zumikon
 freizumi.ch

Offene Jugendarbeit Zürich
 oja.ch

samowar Jugendberatung Bezirk Meilen
 samowar.ch/meilen

Jugendbüro March Lachen
 jugendbueroemarch.ch

Jugendcafé Paradiso Reinach
 paradiso-reinach.jimdo.com

Jugendhaus Oase Küsnacht
 jugendhaus-oase.ch

Jugendinformation tipp St. Gallen, tipp.sg.ch

Jugendinfo Winterthur
 jugendinfo.win

Jugendkulturhaus Dynamo Zürich, dynamo.ch

Jugendkulturhaus Flösserplatz Aarau, floesserplatz.ch

Jugendnetz Siggenthal Nussbaumen
 jugendnetz-siggenthal.ch

Jugendzentrum Dietikon
 jugend-dietikon.ch

Kantonsschule Zürcher Oberland Mediothek, Wetzikon
 kzo.ch

okajZürich
 okaj.ch

OKJA Stäfa
 okja-staefa.ch

Punkt 12 Bern
 punkt12.ch

Sozialpädagogische Wohngruppe Magellan, Salmsach
 wg-magellan.ch

Fachstelle Kinder- und Jugendanimation 20gi
 kja-20gi.ch

Jump-In Rapperswil-Jona
 jump-in.ch

JuSee Jugendanimation der Seegemeinden Weggis

jusee.ch

Kinder und Jugendarbeit Wohlen
 jugendarbeit-wohlen.ch

Jugendtreff Sternes Winterthur
 jugisternen.ch

Jugendhaus phoenix Aesch phoen-x.net

Sekundarschule Bäumlihof Basel
 sek-baeumlihof.ch

Pädagogische Hochschule Thurgau, Kreuzlingen
 phtg.ch

Offene Jugendarbeit Maur
 treffpunkt-maur.ch

Jugendtreff Tankraum, Lenzerheide

Jugendarbeit Landquart
 landquart.ch

Jugendanimation Kriens
 jugendanimation-kriens.ch

Jugendarbeit Buochs
 buochs.ch

Jugendarbeit Hitzkirchertal
 jugendarbeit-hitzkirchertal.ch

Mädchenarbeit Thun
 thun.ch

Fachstelle offene Jugendarbeit Sulgen Kradolf Schönenberg
 kradolf-schoenenberg.ch

Jugendarbeit Sempach
 sempach.ch

Offene Kinder- und Jugendarbeit Worb
 jugendarbeit-worb.ch

Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal, Münsingen
 jugendfachstelle.ch

Jugendarbeit Sarnen
 jugendarbeit-sarnen.ch

Jugendarbeit Stans
 jugendstans.ch

Jugendanimation Buttisholz
 buttisholz.ch

Offene Jugendarbeit Kreuzlingen
 oja-kreuzlingen.ch

Jugendarbeit Untervaz
 untervaz.ch

Jugendarbeit Gossau
 stadtgossau.ch

Jugendarbeit Richterswil

richterswil.ch

Jugendarbeit Region Schwarzenburg
 jugend-schwarzenburg.ch

Jugendarbeit Evolution unteres Rontal, Root
 4evolution.ch

Offene Jugendarbeit Goldach
 goldach.ch

Jugendwerk Olten
 jugendwerk-olten.ch

VSG Region Sulgen
 vsgsulgen.ch

Kinder- und Jugendpsychiatrie Kriens, lups.ch

Jugendkulturzentrum industrie45 Zug, i45.ch

Jugendanimation Malters
 malters.ch

liebesexundsoweiter Winterthur
 Fachstelle für Sexualpädagogik und Beratung,
 liebesexundsoweiter.ch

Offene Jugendarbeit RuGaSch Ruggell, ruggell.li

Offene Jugendarbeit Eschen / Nendeln
 eschen.li

Fachstelle Jugend Schlieren
 schlieren.ch

Fachbereich Gesellschaft Sursee
 fachbereich-gesellschaft.ch

Jugendarbeit Wettingen
 jawetti.ch

OSKJ-Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche, Vaduz

Offene Jugendarbeit Lostorf / Obergösgen

Gemeinde Horw, Soziale Beratungsdienste / Familie plus

SCHULEN

Gymnasium Hofwil, Bibliothek Münchenbuchsee
 gymhofwil.ch

Aemtlar B Zürich
 stadt-zuerich.ch/schulen

Gymnasium Biel-Seeland

Kreisschule Unteres Fricktal, Schulbibliothek Engerfeld
 kuf.ch

Realgymnasium Rämibühl Zürich, rgzh.ch

Gymnasium Leonhard, Mediothek, Basel
 gymnasium-leonhard.ch

Kantonsschule Wiedikon, Mediothek
 kwi.ch

Sek1 March Buttikon
 sek1march.ch

Sekundarschule Theobald Baerwart Mediathek, Basel
 sek-baeumlihof.ch

Gymnasium Liestal Mediathek, Liestal
 gymliestal.ch

Bildungszentrum Gesundheit & Soziales Glarus
 bzgs-gl.ch

Mediothek Berufsfachschule Winterthur
 bfs-winterthur.ch

Sekundarschule Uster
 sekuster.ch

Sek Befang, Sulgen
 vsgsulgen.ch

Sekundarschule Feld, Zürich
 schulefeld.ch

Kreisschule Untergäu, Hägendorf, ksuntergaeu.ch

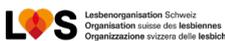
Aprentas azm Mediothek, Muttenz, aprentas.com

Schulsozialarbeit Gurmels
 osgurmels.ch

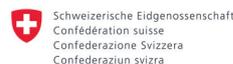
Schule Hedingen
 schulehedingen.ch

Bildungszentrum Zürichsee, Horgen, bzz.ch

Mit freundlicher Unterstützung von



NOCH NICHT HIER AUFGEFÜHRT? WERDE UNSER_E FREUND_IN VIA MILCHJUGEND.CH/MIBULI



Eidgenössisches Departement des Innern EDI
 Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

Herzlichen Dank an unsere Milchkuhe für die grosszügige Unterstützung:
 Irin Maier und Bernd Schulze zur Verth

Unterstütz' auch du uns:
milchjugend.ch/
milchkuh

DEZEMBER

04-05 DEZEMBER

SELBSTVERTEIDIGUNGS- KURS FÜR QUEERS

[pinkcross.ch/de/aktuelles/
selbstverteidigung](https://pinkcross.ch/de/aktuelles/selbstverteidigung)
Zürich, Sporthalle Hallenbad Altstetten

05 DEZEMBER

TRANS CONGRESS 2021

[transcongress.tgns.ch/de/
online](https://transcongress.tgns.ch/de/online)

09 DEZEMBER

MILCHBAR ZÜRICH

milchjugend.ch/kalender
Zollhaus, Zürich

MILCHBAR LUZERN

treibhausluzern.ch/programm
Treibhaus, Luzern

12 DEZEMBER

OPEN STAGE

anyway-basel.ch
Jugendzentrum Neubad, Basel

BAROMETER

<https://frauenraum.ch/programm/>
Frauenraum, Bern

14 DEZEMBER

UNCUT FILMABEND

bern.lgbt/uncut
Kino Rex, Bern

RADIOMILCH

[kanalk.ch/portfolio_page/277-
radiomilch/](https://kanalk.ch/portfolio_page/277-radiomilch/)
Radio & online

16 DEZEMBER

MILCHBAR LUZERN

treibhausluzern.ch/programm
Treibhaus, Luzern

18 DEZEMBER

OFFSTREAM

offstream.ch
Papiersaal, Zürich

22 DEZEMBER

MILCHBAR BERN

<https://frauenraum.ch/programm/>
Frauenraum, Bern

23 DEZEMBER

HELDENBAR

heldenbar.ch

Provitreff, Zürich

JUBILÄUMSFEST

anyway-basel.ch
Jugendzentrum Neubad, Basel

24 DEZEMBER

MILCHBAR ZÜRICH

milchjugend.ch/kalender
Zollhaus, Zürich

25 DEZEMBER

HEILIGABEND MIT HAB QUEER BERN

habqueerbern.ch/anlaesse/
Villa Bernau, Wabern

SHOW ME LOVE - QUEER CHRISTMAS

heimatbasel.com/events
Heimat, Basel

BOYAHKASHA! X-MAS

boyahkasha.ch
Club Plaza, Zürich

30 DEZEMBER

HELDENBAR

heldenbar.ch
Provitreff, Zürich

JANUAR

5 JANUAR

HELDENBAR

heldenbar.ch
Provitreff, Zürich

6 JANUAR

MILCHBAR ZÜRICH

milchjugend.ch/kalender
Zollhaus, Zürich

12 JANUAR

RADIOMILCH

[kanalk.ch/portfolio_page/
277-radiomilch/](https://kanalk.ch/portfolio_page/277-radiomilch/)
Radio & online

UNCUT FILMABEND

bern.lgbt/uncut
Kino Rex, Bern

13 JANUAR

MILCHBAR LUZERN

treibhausluzern.ch/programm
Treibhaus, Luzern

MENSCHLICHE BÜCHER

anyway-basel.ch
Jugendzentrum Neubad, Basel

19 JANUAR

MILCHBAR BERN

<https://frauenraum.ch/programm/>
Frauenraum, Bern

20 JANUAR

MILCHBAR ZÜRICH

milchjugend.ch/kalender
Zollhaus, Zürich

RADIOMILCH

[kanalk.ch/portfolio_page/277-
radiomilch](https://kanalk.ch/portfolio_page/277-radiomilch/)
Radio & online

26 JANUAR

HELDENBAR

heldenbar.ch
Provitreff, Zürich

27 JANUAR

MILCHBAR LUZERN

treibhausluzern.ch/programm
Treibhaus, Luzern

29 JANUAR

MOLKE7

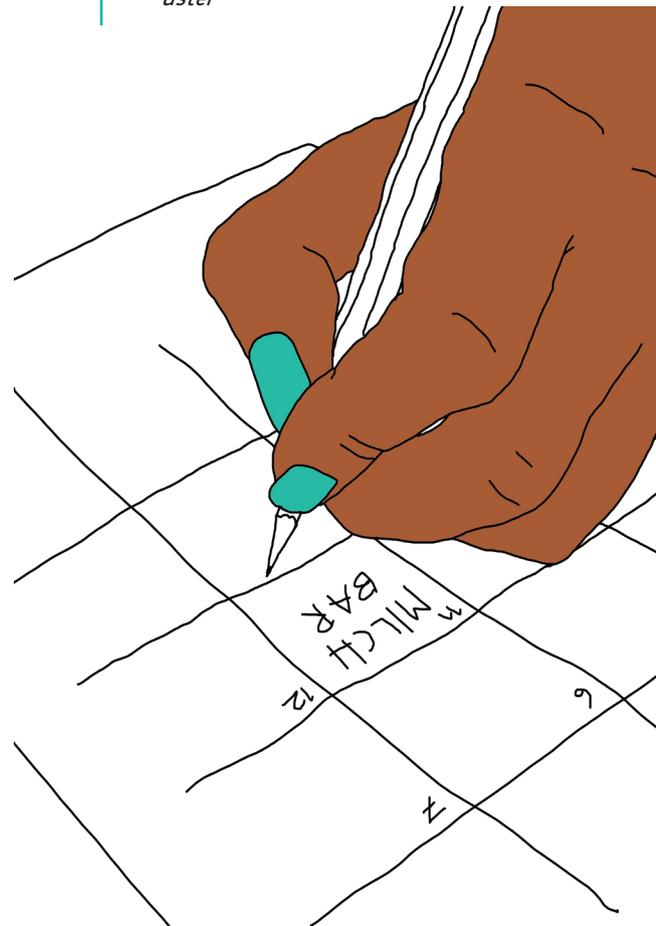
Zürich

18-20 FEBRUAR

MILCHUNI

milchjugend.ch/milch-uni
Uster

Illustration von Mischa,
kein Pronomen (22)
insta: @bernbutch



mach mit!

Schreib einen Text

Komm an die Textredaktionssitzung am 08.12
um 19:30 in Olten
oder melde dich bis am 01.12 per Mail mit deiner
Textidee bei redaktion@milchjugend.ch

Mach Fotos und Zeichnungen

Komm an die Bildredaktionssitzung am 05.01
um 20:00 in Olten
oder melde dich bis am 05.01 per Mail bei
bild@mibuli.ch und wir teilen dir einen Artikel zu,
zu dem du Bilder machst
oder schick uns deine Fotos/Zeichnungen einfach
zu.

Hilf beim Organisieren, Gegenlesen, Layouten...

Melde dich bei redaktion@milchjugend.ch
oder komm an eine der Text- oder
Bildredaktionssitzungen und sprich es an.

Auf Anfrage können die Sitzung
auch online durchgeführt werden.
Die Reisekosten können wir dir
zurückzahlen:
milchjugend.ch/spesen

Für Informationen bezüglich Bar-
rieren der Sitzungsräume melde
dich bei uns.

Wir sind offen für Ideen
und Feedback:
redaktion@milchjugend.ch

QUEERE PARTY
MOLKE 7
29.01.2022
ZÜRICH

EINE FALSCHSEXUELLE
ZEITSCHRIFT DER
**MILCH
JUGEND**
FALSCHSEXUELLE
WELTEN